

Bezugspreis:

Bezugspreis: 3.- M., monatlich 1.- M., vierteljährlich 3.- M., halbjährlich 6.- M., jährlich 12.- M. ...

Telegramm-Adresse:

„Sozialdemokrat Berlins“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Komparatabelle ...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Dienstag, den 28. Oktober 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

National-Kommunismus.

Als ein Gegner, dessen geistige Statur Lösung abnötigt und mit dem sich eine Auseinandersetzung lohnt, erscheint Heinrich Lauffenberg in seiner Schrift: „Zwischen der ersten und der zweiten Revolution“ (Hamburg, W. Kosschek u. Co.).

Eines ist vor allem klar: Hier spricht ein Mann, der von einem starken Gedanken ehrlich erfüllt ist. Lauffenberg predigt mit feurigen Tönen die Weltrevolution zur Vernichtung des Friedens von Versailles, und es berührt fesselt, aber nicht unympathisch, einen Mann vom allerersten Flügel der „vaterlandslosen Gesellen“.

Diesem Versuch, die Sache der „zweiten Revolution“ zur Sache der Nation zu machen, liegt an sich ein ganz richtiger Gedanke zugrunde. Durch den Frieden von Versailles ist das deutsche Volk ein unterdrücktes Volk geworden.

Lauffenberg glaubt den Sieg des internationalen Sozialismus erreichen zu können durch Einführung der Räteherrschaft an Stelle der Demokratie und durch die Zwangssozialisierung der deutschen Wirtschaft.

Lauffenberg sagt, wie aus der russischen Revolution mit Gewißheit die deutsche hervorgeht, so würde aus der deutschen unfehlbar die Revolution in den westlichen Ländern entstehen.

Die Rechnung könnte höchstens dann stimmen, wenn die Erhebung Schlag auf Schlag durch alle Länder ginge, so daß die Gegenrevolution im Westen keine Zeit mehr hätte, sich zu sammeln.

Seien wir aufrichtig: Selbst wenn der Kommunismus imstande wäre, in absehbarer Zeit Wunder zu vollbringen, zunächst müßte der eingetretene Wirrwarr eine Erhöhung der Not zur Folge haben.

Bolschewistisch-polnische Verhandlungen.

Die Warschauer Blätter melden aus Stockholm, daß in der Nähe der Bolschewistenfront gegenwärtig Verhandlungen zwischen der bolschewistischen Mission und einer polnischen Regierungsabordnung wegen des Austausches der Kriegsgefangenen geführt werden.

Kohlenaustauschverhandlungen.

Aus Koblenz wird gemeldet: In Gegenwart des Reichskommissars von Stoll fand heute hier eine Besprechung zwischen dem Reichskohlenkommissar Geheimrat Studt, Berlin und der Kohlenunterkommission der interalliierten Rheinlandskommission.

Terror in Elberfeld.

Nachdem die Kriegsschädigten, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, am Sonnabend nachmittag die Stilllegung der Straßenbahn erzwangen, beschloß eine Protestversammlung vom Montag gegen die von einem verstärkten Polizeiaufgebot wiederhergestellte Ordnung.

Schwere Sorgen in Bayern.

Die „Bayerische Staatszeitung“ bringt einen alarmierenden Artikel über die Ernährungs- und Wirtschaftssituation in Bayern, worin es heißt, daß wir der gewaltigsten Katastrophe entgegengehen, welche jemals über ein Land gekommen ist.

der deutschen Bourgeoisie und den Resten des deutschen Militarismus zusammenfinden. Was wäre das Ergebnis? Ein zweites Ungarn auf größerer Stufenleiter mit den entsprechenden größeren Rückschlägen drinnen und draußen.

Wäre Lauffenberg nicht völlig trunken von seiner großen Golltation, so müßte sein scharfer kritischer Verstand begreifen, daß man seine Politik auch aus anderen Gründen ablehnen kann als aus Gründen schamigen Eigennutzes.

Auch vom Standpunkt der auswärtigen Politik aus ist Lauffenbergs Schrift ein einziger großer Fehler, denn die nationalitische Presse des Auslands wird sehr bald gefunden haben, daß sich hier der deutsche Kommunismus nationalitisch demaskiert hat.

Und schließlich: wer kann leugnen, daß sich hier wieder einmal die Extreme berühren? Wir Sozialdemokraten arbeiten mit ehrlichem Willen für eine Erneuerung der Welt ohne Bürgerkrieg und ohne Bürgerkrieg.

So gerne wir uns also mit Lauffenberg theoretisch auseinandersetzen, so soll er doch nicht glauben, daß der große Teil der Arbeiterklasse, der hinter uns steht, auch nur das geringste Verständnis aufbringen könnte für den Versuch, seine Theorie in die Praxis umzusetzen.

Verhandlungsbereitschaft in Chemnitz.

Zur Lohnbewegung in der Chemnitzer Metallindustrie wird mitgeteilt: Die Montagabend abgehaltene Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes beschloß nach längerer Beratung in später Nachtstunde, daß die Metallarbeiter in Verhandlungen mit den Unternehmern bereit ist.

Beamtenräte. Der interfraktionelle Ausschuss für Beamtenfragen der Nationalversammlung hielt unter dem Vorsitz des Abg. Raden (Centr.) eine Sitzung ab, in der neben einer Anzahl von Positionen über die Bildung von Beamtenräten verhandelt wurde.

Soziales.

Tagung der Kriegsblinden.

Vor einigen Tagen hielt im Reichsstadl des ehemaligen Herrenhauses der Bezirk Brandenburg des Bundes erbblindeter Krieger S. V. eine Konferenz ab. Wohl an 200 Kriegsblinden, geführt von den Angehörigen der ihren Quinden, waren erschienen, um zu dem in Vorbereitung befindlichen Mannschafüberfordergesetz Stellung zu nehmen.

Nach einer lebhafte Debatte gelangte eine Resolution, die dem Lande erbblindeter Krieger zu energischer Vertretung überlassen werden soll, zur einstimmigen Annahme. Es wird in derselben als Grundlage für das neue Mannschafüberfordergesetz gefordert:

1. Fortfall des Begriffs „Dienstbeschädigung“ und „Kriegsdienstbeschädigung“.
2. Eine ausreichende Fürsorge für die Hinterbliebenen der verstorbenen Kameraden, auch wenn diese nicht an dem Verordnungsleiden verstorben sind.

3. Die Anerkennung des Führerhund als Hofhund und demgemäß Erstattung der Lofkosten (Hüterkosten, Tierärztliche Behandlung usw.), welche dem Kriegsblinden durch den Führerhund entstehen.
4. Festsetzung einer Mindestrente, die das Existenzminimum für einen Vollerwerbenden darstellt und nach welcher die üblichen Renten für geringere Beschädigungen bemessen werden. Die Renten sind nach dem Grundgrad festzusetzen für die gleiche Verwundung auch die gleichen Bezüge. Eine Abtätigung nach Rang oder Stand ist in dem neuen Gesetz unbedingt zu vermeiden.
5. Bei Hilflosigkeit, d. h. wenn der Beschädigte infolge seines Verordnungsleidens auf Nahrung und Wartung angewiesen ist, sind besondere Zuschläge zu gewähren.
6. Der Familienstand (Kinderzahl) muß berücksichtigt werden.
7. An die Hinterbliebenen von Rekrutenempfängern ist ein Sterbegeld zu gewähren.
8. Der § 28 des alten Mannschafüberfordergesetzes ist zu streichen.

Die Versammelten erwarten, daß das Reichswehrministerium unzugänglich die Richtlinien für das neue Mannschafüber-

fordergesetz bekanntgibt, damit eine Diskussion in breiterer Öffentlichkeit ermöglicht wird.

Zum Schluß gab der Bezirksleiter noch Aufschlüsse über den Stand der Verhandlungen, betreffend Gewährung der Preisfahrt auf den Strassenbahnen Groß-Berlins. Leider sei es noch immer nicht gelungen, hierin vorwärts zu kommen. Es bestehe aber doch die Ansicht, daß die Verhandlungen bald zu einem Ende kommen, die den Schwerverbeschädigten einen vollen Erfolg sichern.

Berliner Handwerker-Verein. Sobotnikr. 19. Mittwoch 8 Uhr Erdmannsgraben. „Aus eigenen Dichtungen“.

Charlottenburg. 4. Abt. Frauennachmittag Mittwoch 7^{1/2} Uhr, bei Zug. Uraniastr. 1. Genossin Sobotnik: „Die weiße Quelle“.

Bund ehemaliger Kriegsgefangener. Heimgekehrte Kriegsgefangener, organisiert aus engen Kameraden und zur Durchführung weiterer gemeinsamer Beschlüsse im Lande ehemaliger Kriegsgefangener. Nächste Zusammenkunft Mittwoch 7^{1/2} Uhr bei Schmidt, Reichshagenstr. 28. Aufnahme neuer Mitglieder. Eorgt für guten Besuch!

Verantw. für den reaktion. Teil: Alfred Scholz, Reichshagen; für den progressiven: Theodor Grottel, Berlin; Verlag: Hermanns-Berlin G. m. b. H., Berlin; Druck: Hermanns-Berlin-Verlag und Verlagsanstalt Paul Ehrlich u. Co. in Berlin-Wilmersdorf 2.

Zeitungs-Ausgabestellen und Inseraten-Nachnahme.

Zentrum: Max Kiesel, Köpenick, 174, am Spandauer Weg, Sobotnikr. 9-5 Uhr.
Westend: Hermann Rittig, Oranienburger Str. 17, Ecke Neugartenstraße.
Bismarck: Otto Schmidt, Berliner Str. 23, Ecke Neugartenstraße.
Bismarck: E. A. Bismarck, Berliner Str. 23, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Franz Frey, Berliner Str. 23, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.
Ehemalige: Carl Kell, Berliner Str. 4, Ecke Neugartenstraße.

Reinhold: W. Danneberg, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.

Reinhold: W. Danneberg, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.

Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.
Sobotnik: Holzmann, Sobotnikr. 11.

Ein Freudentag der Waschtage!
mit dem patentierten, vollkommen selbsttätig arbeitenden „Lichigs“ Dampf-Wasch-Automaten, der aussergewöhnlich schnell, leicht und in jedem Raum für Gas- und Kachelöfen benutzbar ist, ohne jede Bedienung. Größte Schonung der Wäsche. Die Anschaffung wird evtl. auch durch bequeme Zahlungsweise erleichtert. Preis je nach Größe. Näh. v. Preisl. V. m. Abbild. gratis. „Lichigs“ Dampf-Wasch-Automaten-Zentrale.
Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollernring 37a.

Stoffe für Herren-Anzüge, Damen-Kostüme.
Koch & Seeland G. m. B. H.
Zelle und Kobbaare
Koch & Seeland G. m. B. H.
Koch & Seeland G. m. B. H.

Kuhla-Pianos
Kuhla-Pianos
Kuhla-Pianos
Kuhla-Pianos

Wie kräftige ich meinen Körper?
Sonderabdruck aus: „Blätter für Volksaufklärung“, auf Anfrage frei von Dr. Rich. Weiß, Berlin C 2, Probststr. 12/14.
Spezialarzt Dr. med. Coleman
Friedrichstraße 91/92
J.H. Garich
Elektro-Motore

Verkaufe
Verkaufe
Verkaufe
Verkaufe

Möbel
Möbel
Möbel
Möbel

Kaufgesuche
Kaufgesuche
Kaufgesuche
Kaufgesuche

Metallbetten
Metallbetten
Metallbetten
Metallbetten

Unterricht
Unterricht
Unterricht
Unterricht

Verkaufe
Verkaufe
Verkaufe
Verkaufe

Möbel
Möbel
Möbel
Möbel

Kaufgesuche
Kaufgesuche
Kaufgesuche
Kaufgesuche

Metallbetten
Metallbetten
Metallbetten
Metallbetten

Unterricht
Unterricht
Unterricht
Unterricht